

recht stehen, wenn auch mit gebogenen Knien," und so weiter.

Der Better schrieb Nichts über den Aschanti; denn er behauptete, er sei noch nicht im Klaren. Und nun wurde er von Gustav ausgelacht.

Auch Friederike sollte einige Tage später in einem Briefe an ihre Freundin das Erlebte mittheilen. Nachdem sie die Gestalt des wilden Aschanti beschrieben hatte, fuhr sie wörtlich fort: „Und denk einmal! und gestern hat er seinen Herrn, den Franzosen, in die Schulter gebissen, weil er ihm noch Lohn schuldig wäre; und da ist er von der Polizei in das Gefängniß geworfen worden bei Brot und Wasser auf acht Tage und hat immer um sich gebissen und auch seiner guten Mutter, die expreß hergekommen war, um ihn zu besuchen, hat er eine ungezogene Antwort gegeben. Das hat uns Dörte, unsre Köchin, erzählt. Denn sie kennt dem Aschanti seine Mutter und seinen Vater; denn sie sind aus einem Orte gebürtig. — Und ich bin nur froh, daß er bei uns sich ordentlich betragen hat; aber schön war es doch, so oft ich daran denke.“ —

Die böshafte Milch.

Man mag sich doch manchmal Etwas vornehmen, wie man will: wenn es darauf ankommt, so macht man es doch verkehrt! — Ich glaube, es ist Euch auch schon so ergangen.